

JAHRESBERICHT

2017

INHALT

Vorwort	01
Verwaltungsberatung	02
Personalverleih	04
Verwaltungsberatung	06
Geschäftsstellen	08
Organisation	10
Mitarbeitende	11
Federas in Zahlen	12

«Begeisterung hilft über die Klippen hinweg, die alle Weisheit der Erde nicht zu umschiffen vermag.»

NACH KARL GUTZKOW, 1811–1878, DEUTSCHER SCHRIFTSTELLER UND JOURNALIST

BEGEISTERUNG

Wenn kleine Kinder laufen lernen oder ihre Sprache entwickeln, staunen wir immer wieder, mit welcher Energie und welchem Durchhaltevermögen sie dies tun. Niederlagen stecken sie weg und versuchen es erneut. Die Begeisterung und ungefilterte Freude, wenn sie merken, dass sie verstanden werden, sind faszinierend und ansteckend.

Begeisterung ist eine intensive Form der Freude, die mit Aktivität und Energie verbunden ist. Hirnforscher haben nachgewiesen, dass Begeisterung wie Dünger auf unser Hirn wirkt. Unsere neuronalen Netzwerke werden ausgebaut und verstärkt, kurz: Wir lernen. Dabei dürfen wir aber nicht vergessen: Wir können uns nur für das begeistern, was uns wichtig ist.

Was heisst das für uns? Unsere Kunden sind uns wichtig! Für ihre Projekte begeistern wir uns! Und genau diese Begeisterung ist die Triebfeder, die uns hilft, neue Lösungen zu finden, die umsetzbar sind. Gemeinsam mit unseren Kunden Wege zu entdecken, auf denen sie gerne in die Zukunft gehen, setzt jedes Mal viel Energie frei.

Ob bei der ersten Fusion von gleichwertigen Partnern im Stammertal, bei der Umsetzung der ersten eidgenössischen Berufsprüfung «Fachfrau/Fachmann öffentliche Verwaltung», bei der Umsetzung des neuen Gemeindegesetzes im Kanton Zürich oder in Springereinsätzen, immer haben wir uns mit Begeisterung für unsere Kunden eingesetzt. Nutzen Sie den Einblick in unsere Projekte als Anregung und lassen Sie sich von unserer Begeisterung anstecken.

Begeisterung lässt Sie in der Gemeinschaft mit anderen über sich hinauswachsen. Wer das erleben darf, ist glücklich. Das wünschen wir Ihnen.



THOMAS-PETER BINDER
Präsident des Verwaltungsrates



STEFAN KUCHELMEISTER
Geschäftsführer

PS: Ein Kleinkind erlebt zwanzig bis fünfzig Mal am Tag den Zustand der Begeisterung.

IN 15 MONATEN ZUR NEUEN GEMEINDE

Nach einer intensiven Dating-Phase haben sich die Stimmberechtigten dreier politischer Gemeinden und einer Schulgemeinde für eine gemeinsame Zukunft entschieden. Für den gemeinsamen Haushalt müssen diverse Vorbereitungen getroffen werden. Federas darf der bisher einzigartigen Gemeindefusion im Kanton Zürich mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Am 24. September 2017 haben sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinden Oberstammheim, Unterstammheim und Waltalingen sowie der Schulgemeinde Stammthal für das Generationenprojekt «Gemeinde Stammheim» ausgesprochen.

Diese Art der Fusion ist im Kanton Zürich ein absolutes Novum. Es gilt, die vier gleichwertigen Partner auf allen Ebenen zu einem grossen zu verschmelzen. Die grosse Herausforderung liegt darin, dass alle Teile einer Gemeinde und Schule, von den reglementarischen bis hin zu den personellen Aspekten, neu interpretiert und auf die Gegebenheiten der neuen Gemeinde hin zu entwickeln sind.

Für die Steuerungsgruppe, welche aus den Gemeindepräsidenten, dem Schulpräsidenten, einem weiteren Schulpflegemitglied und dem Verwaltungskader der fusionierenden Gemeinden besteht, bedeutet die Bekennung zum Generationenprojekt «Gemeinde Stammheim», dass sie in den kommen-

den Monaten viele wegweisende Entscheidungen treffen müssen.

Die neue Gemeinde braucht eine Gemeindeordnung sowie die wichtigsten Verordnungen, um ihre Tätigkeit am 1. Januar 2019 ordnungsgemäss aufnehmen zu können. Behörden und Verwaltung müssen sich neu organisieren und Stellen entsprechend besetzen. Für die neue zentrale Verwaltung müssen Arbeitsplätze geschaffen und die Infrastruktur bereitgestellt werden. Auch ein Budget und Finanzplan müssen für die neue Gemeinde ausgearbeitet werden. Eine Gemeinde neu zu denken, ist eine spannende und vielschichtige Detailarbeit, bei welcher es alle Interessensgruppen abzuholen gilt und diese wo möglich mit ihren individuellen Kompetenzen in den Fusionsprozess einzubinden.

Die neue «Gemeinde Stammheim» besteht aber nicht nur aus Reglementen, Verwaltung, Behörden und Gemeindeordnung, sondern vor allem aus der Bevölkerung der fusionierenden Gemeinden. Bereits heute sind die Einwohnerinnen und Einwohner von Oberstammheim, Unterstammheim und Waltalingen sowie der Schulgemeinde Stammthal stark vernetzt. Diese Vernetzung und das damit verbundene «Wir-Gefühl» sind im Abstimmungsresultat sichtbar geworden. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind engagiert und bereit, die Fusion aktiv mitzugestalten.

Für Federas ist das Begleiten und Unterstützen der Steuerungsgruppe in diesem Fusionsprozess eine Chance, ein inspirierendes und bereicherndes Projekt mit Pilotcharakter im Kanton Zürich miterleben und mitgestalten zu dürfen.

«EINE FUSION VON GEMEINDEN IST EINE KOMPLEXE UND EMOTIONALE ANGELEGENHEIT.

Die Begleitung und Beratung von Federas bieten die nötige Struktur und Objektivität in diesem Prozess.»



Vier Präsidenten spannen für eine gemeinsame Zukunft zusammen.

Werner Haltner, Gemeindepräsident Unterstammheim; Martin Farner, Gemeindepräsident Oberstammheim;
Martin Zuber, Gemeindepräsident Waltalingen; Andreas Fischer, Schulpräsident Schule Stammertal (von links)

MANAGEMENT AUF ZEIT

Sabbatical, Elternzeit, Krankheit oder Stellenwechsel: Die Gründe für (temporäre) Vakanzen in Gemeinde- und Schulverwaltungen sind vielfältig. Mit der Möglichkeit, diese mit erfahrenen Fach- und Führungskräften zu überbrücken, bleiben Arbeitgeber flexibel und attraktiv für Mitarbeitende.

Qualifiziertes Verwaltungsfachpersonal ist rar und der Markt an potenziellen Kandidaten ist klein. Mit guten Arbeitsbedingungen sind heutzutage nicht mehr nur ein angemessener Lohn und flexible Arbeitszeiten gemeint, sondern auch die Möglichkeit, sich eine Auszeit zu nehmen. Sei es, weil eine langjährige Mitarbeiterin in einem Sabbatical ihren Horizont erweitern möchte oder ein Vater in einer intensiven Phase mehr Zeit für die Familie wünscht.

Auf der anderen Seite gibt es Vakanzen, die eine Gemeinde unverhofft und mit heftigen Konsequenzen treffen: Krankheit, Unfall oder eine Kündigung von einer Person mit einer Schlüsselfunktion. Solche Ausfälle bringen besonders kleine Gemeinden an ihre (Leistungs-)Grenzen. Fachspezifische Aufgaben können intern aufgrund der fehlenden Ressourcen nicht delegiert oder aufgeteilt werden.

MARTIN FRANCESCHINA

ist Gemeindepräsident von Burgistein, einer Gemeinde im Kanton Bern mit rund 1000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Wegen der Vakanz in der Gemeindekanzlei hat er sich an Federas gewandt.

All diese Faktoren sprechen für einen Managementeinsatz auf Zeit. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Kurzfristig verfügbar und dadurch rasche und spürbare Entlastung
- Fach- und Führungsverantwortung durch qualifiziertes Verwaltungsfachpersonal
- Dienstleistungen werden professionell erbracht.
- Die neutrale Aussensicht ermöglicht es, auf Schwachstellen aufmerksam zu machen und Prozesse zu optimieren.
- Nur die effektiv geleisteten Arbeitsstunden werden verrechnet.
- Eine Fachperson für Zusatzaufträge oder Folgeprojekte, auf die nach dem Einsatz zurückgegriffen werden kann.
- Unterstützung bei Stellenbesetzungen

Durch die verschiedenen Einsätze bringen die Fachkräfte von Federas ein Potpourri aus Erfahrungen und Lösungsansätzen mit, die sie im konkreten Fall einbringen können. Management auf Zeit – ein Gewinn für alle.



«Federas stellte uns eine kompetente und erfahrene Führungskraft zur Seite, die für unsere kleine Gemeinde die fachliche, personelle, administrative und organisatorische Leitung übernahm.»

NEUES GESETZ FÜR ZÜRCHER GEMEINDEN

Seit 1. Januar 2018 ist im Kanton Zürich das neue Gemeindegesetz (nGG) in Kraft. Es ersetzt das bisherige Gesetz aus dem Jahr 1926 – ein bemerkenswertes Alter für eine solche Rechtsgrundlage, erst recht angesichts der dynamischen Entwicklung der Arbeitswelt von heute. Verständlich also, dass dies starke Auswirkungen auf Gemeinden, Zweckverbände und Anstalten hat – auch wenn die «Gemeinde-Welt» nicht neu erfunden wurde.

Beim Finanzteil des nGG handelt es sich wohl um die wesentlichste Neuerung. Er sieht per 1. Januar 2019 die Umstellung der Rechnungslegung auf das harmonisierte Rechnungsmodell 2 (HRM2) vor. Der Fokus der Rechnungslegung wird damit stärker auf betriebswirtschaftliche Ziele ausgerichtet. Neben neuen Bezeichnungen und einem neuen Kontenplan sind insbesondere der Wechsel auf lineare Abschreibungen sowie die Einführung einer Anlagenbuchhaltung relevant.

Der Teil mit den organisatorischen Neuerungen umfasst eine Vielzahl einzelner Anpassungen. Punktuell sind die Änderungen bei der Aufgabenübertra-

gung und der Zusammenarbeit sowie der Änderung von Bestand und Gebiet von Gemeinden. Geringe Änderungen ergeben sich bei der Aufsicht und dem Rechtsschutz sowie den politischen Rechten. Besonders interessant sind die Änderungen bei der Organisation der Exekutive und der Verwaltung.

Mehr Transparenz und neue Möglichkeiten

Zusammenfassend erlauben die Delegationsmöglichkeiten an unterstellte Kommissionen und/oder Angestellte eine verstärkte Trennung zwischen strategischer und operativer Ebene. Die Einführung von HRM2 erhöht die Transparenz bei der Rechnungslegung und erleichtert eine zielgerichtete finanzielle Steuerung. Die Möglichkeiten für die Übertragung von Aufgaben, für Kooperationen und Fusionen werden erweitert und klar geregelt.

Aber welche Rolle spielt Federas im Zusammenhang mit dem nGG?

Mit der Einführung eines eigenen Haushalts müssen Zweckverbände ihre Statuten revidieren. Zu regeln sind unter anderem die Übertragung der Vermögenswerte, die Ausstattung des Zweckverbandes mit (Eigen-)Kapital und die Finanzierung von Betriebs- und Investitionskosten. Und natürlich bietet die Totalrevision die Chance, neue organisatorische Möglichkeiten auszuschöpfen und die Grundsatzfrage zu stellen: Ist der Zweckverband noch die geeig-

FEDERAS UNTERSTÜTZT DIE
GEMEINDEN BEI DER UMSETZUNG
DES NEUEN GEMEINDEGESETZES
MIT RAT UND TAT.

Infos auf www.federas.ch



nete Rechtsform für das Erfüllen der Verbandsaufgaben? Federas unterstützt Zweckverbände in diesem Prozess bei der:

- Prüfung alternativer Rechtsformen
- Klärung von Grundsatzfragen
- Revision der Zweckverbandstatuten
- Formulierung von Antrag und Weisung

Nicht nur Zweckverbände, sondern alle öffentlich-rechtlichen Institutionen müssen zudem ihre Rechnungslegung auf HRM2 umstellen. Auch hier unterstützt Federas die Gemeinden. Wir planen das HRM2-Konzept und zeigen die finanzpolitischen Auswirkungen auf. Im Bedarfsfall leiten wir das Projekt zur Einführung von HRM2. Wir übernehmen die Umschlüsselung der HRM1-Konten auf die neuen HRM2-Konten, schulen die Mitarbeitenden oder erarbeiten die Eröffnungsbilanz.

Ist Ihre Gemeindeordnung à jour?

Schliesslich ist eine Anpassung der Gemeindeordnung aufgrund des nGG zwar nicht zwingend, aber mindestens mittelfristig zu empfehlen. Unser Gemeindeordnungs-Check zeigt in einem kurzen Bericht auf, wo Rechtswidrigkeiten, Redundanzen und Handlungsoptionen bestehen. Zudem unterstützen wir Gemeinden dabei, realisierbare Lösungen zur Neu-

strukturierung der Organisation und zur Revision der Gemeindeordnung zu finden. Auf Wunsch übernehmen wir alle notwendigen Schritte beim Erstellen von Antrag und Weisung.

Neben der Unterstützung von Zweckverbänden und Gemeinden mit konkreten Beratungsangeboten konnte die Federas ihr Wissen auch in diversen Schulungen des Vereins Zürcher Gemeinbeschreiber und Verwaltungsfachleute (VZGV) weitergeben. Anhand des neuen Gemeindegesetzes kann Federas exemplarisch zeigen, über welche Kompetenzen sie verfügt und wie die Synergien aus den verschiedenen Angebotsfeldern eingesetzt werden.

STARTSCHUSS FÜR EIDGENÖSSISCHE BERUFSPRÜFUNG

Die Schweizerische Prüfungsorganisation höhere Berufsbildung öffentliche Verwaltung (Verein HBB öV) bildet die gesamtschweizerische Trägerschaft der eidgenössischen Berufsprüfung «Fachfrau/Fachmann öffentliche Verwaltung». Seit Sommer 2017 führt Federas die Geschäftsstelle und leistet die Aufbauarbeiten, die für die erstmalige Durchführung der neuen Berufsprüfung notwendig sind.

Mit der höheren Berufsbildung verfügt die Schweiz über ein einmaliges Instrument der beruflichen Weiterbildung. Die neue eidg. Berufsprüfung «Fachfrau/Fachmann öffentliche Verwaltung» schliesst eine Lücke. Sie ermöglicht den Mitarbeitenden auf allen Stufen der öffentlichen Verwaltung eine Weiterbildung im Tertiärbereich, die auf ihre Bedürfnisse und jene des Arbeitsmarktes abgestimmt ist. Zu den Kernkompetenzen «Fachfrau/Fachmann öffentliche Verwaltung» gehören insbesondere Beratungs-, Unterstützungs- und Vollzugsaufgaben für die Exekutive sowie Sekretariatsarbeiten für die Legislative. Die Fachleute stehen den Behörden sowie der Bevölkerung als Ansprechpartner für Anliegen und bei Problemen zur Verfügung oder vermitteln sie an geeignete Stellen.

ERICH HIRT

setzt sich als Präsident des Vereins HBB öV und Verwaltungsleiter/Gemeindeschreiber von Kerzers (FR) für gut ausgebildete Fachkräfte in den Gemeindeverwaltungen ein.

Der 2012 gegründete Verein HBB öV ist die zuständige Organisation der Arbeitswelt (OdA) für das Berufsfeld der öffentlichen Verwaltung. In Vorbereitungskursen bei verschiedenen, vom HBB öV akkreditierten, privaten und öffentlichen Ausbildungsinstitutionen bereiten sich die Kandidatinnen und Kandidaten auf die eidgenössische Berufsprüfung vor. Diese findet erstmalig im Juni 2018 statt.

Im August 2017 hat die Trägerschaft HBB öV Federas mit der Führung ihrer Geschäftsstelle betraut. Federas stellt seither das Prüfungssekretariat für die gesamte Prüfungsorganisation sicher. Zu den notwendigen Aufbauarbeiten gehören die Konzeption der Prüfung nach SBFI-Reglement, das Rekrutieren und Schulen von Prüfungsexpertinnen und -experten, das Aufbauen einer Datenbank sowie das Organisieren der Prüfung in den verschiedenen Sprachregionen.

Für diese «Herkulesaufgabe» kann Federas auf jahrelange Erfahrung im Aufbau und Führen von Geschäftsstellen zurückgreifen. Dazu kommt interdisziplinäres Know-how, um die vielfältigen Aufgaben mit den entsprechenden Kompetenzen zu erledigen, ein professionelles Kursmanagement und das Entwickeln neuer Bildungsangebote für Mitarbeitende der öffentlichen Hand. Durch die Zusammenarbeit mit den Prüfungsexpertinnen und -experten sowie Ausbildungsinstitutionen kann Federas ihr Netzwerk mit Verwaltungs- und Bildungsfachleuten auf nationaler Ebene stärken.



«Der HBB öV ist ein junger Verein mit grossen Plänen. Bei Federas ist unsere Geschäftsstelle in tatkräftigen Händen.»

UNSERE KOMPETENZ BESTEHT AUS KOMPETENZEN.

Verwaltungs- und Schulberatung

- Befragungen
- Coaching
- Finanzen
- Führung
- Moderation
- Organisation
- Personalmanagement
- Projektmanagement
- Rechtsberatung
- Strategie

Personalverleih

- Springereinsätze in Verwaltungen und Schulen

Geschäftsstellen

- Verein Zürcher Gemein-
deschreiber und
Verwaltungsfachleute
(VZGV)
- Schweizerische Prüfungs-
organisation höhere
Berufsbildung öffentliche
Verwaltung
(Verein HBB öV)
- Vereinigung des
Personals Zürcherischer
Schulverwaltungen (VPZS)
- Verband der Schulleite-
rinnen und Schulleiter
Zürich (VSLZH)
- Schweizerischer Verein
für Arbeitssicherheit und
Gesundheitsschutz
- Stiftung Chance
- Verein eCH
- Schweizerischer Verband
technischer Bühnen-
und Veranstaltungsberufe
(SVTB)

Zentrale Dienste

- Buchhaltung
- Informatik
- Kommunikation
- Marketing
- Personal
- Qualitätsmanagement
- Sekretariat

Verwaltungsrat

THOMAS-PETER BINDER
Präsident des Verwaltungsrates
Vertreter VZGV

DR. HANS RUDOLF SPRENGER
Vizepräsident des Verwaltungsrates, Unternehmensberater
Dr. oec. HSG, CMC

MARTIN FARNER
Agrarunternehmer, Gemeindepräsident

DR. REGINE SAUTER
Direktorin Zürcher Handelskammer
Lic. rer. publ. HSG

MARCEL WEHRLI
Vertreter VZGV

Geschäftsleitung

STEFAN KUCHELMEISTER
Geschäftsführer, Delegierter des Verwaltungsrates
Bereichsleiter Personalverleih
Partner
Betriebsökonom FH

BEATRIX FREY-EIGENMANN
Bereichsleiterin Verwaltungs- und Schulberatung
Partner
Lic. rer. publ. HSG

DAVID AMMANN
Bereichsleiter Zentrale Dienste
Partner
Betriebsökonom FH
Dipl. Gemeinbeschreiber/Verwaltungsmanager IVM

Team Bern

JÜRIG MINGER

Leiter Niederlassung Bern;
Fürsprecher, Coach

SILVIA ZIMMERMANN

Beraterin; dipl. Gemeindeschreiberin,
EMBA in Management und Leadership**Team Zürich**

LORENA BAUMANN

Sachbearbeiterin Zentrale Dienste

MICHAEL BRUGGER

Berater;
Dipl. schulischer Heilpädagoge HFH

DUNJA BURREN

Beraterin;
Sicherheitsfachfrau EKAS

NEINA CABALZAR

Junior Beraterin;
BSc Betriebsökonomie

ADRIANA CANELLA

Sachbearbeiterin Geschäftsstellen

FLORENCE DUPIN

Mitarbeiterin Sekretariat, Empfang

IRMELIND EBNER

Allrounderin

LORENZ FREY-EIGENMANN

Leiter Geschäftsstellen VZGV und eCH,
Partner;
Lic. rer. publ. HSG

DANIÈLE GLARNER

Organisationsberaterin bso;
Lic. iur., MAS Personal- und
Organisationsentwicklung

DANIELA HEINZMANN

Buchhalterin;
Sachbearbeiterin Rechnungswesen

UELI HOSANG

Berater;
MAS Betriebliches Gesundheits-
management,
Sicherheitsfachmann EKAS

DANNY HUGENTOBLER

Sachbearbeiter Geschäftsstellen

MARKUS JOSI

Berater;
Betriebsökonom FH

LARISSA JOSSI

Kauffrau in Ausbildung

JESSICA LANZ

Kauffrau in Ausbildung

BEA LINDER

Redaktionsleiterin;
BA Communication Studies

MANUELA OTT

Sachbearbeiterin Geschäftsstellen

SVETLANA RADONJIC

Buchhalterin;
Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen
mit eidg. Fachausweis

KATHARINA SEILER GERMANIER

Beraterin;
Lic. iur.

PETER STOLL

Berater;
Sicherheitsfachmann EKAS

ANDREA STRUB

Mitarbeiterin Geschäftsstellen

CAROLE TSCHOPP

Mitarbeiterin Sekretariat, Empfang

RAHEL WALDER

Sachbearbeiterin Geschäftsstellen

PASCAL WIDMER

Berater, Partner;
MSc UZH

STEFAN WOODTLI

Springer

FEDERAS IN ZAHLEN

Bilanz

	2017	2016	2015
Bilanzsumme	CHF 3'030'758	CHF 2'311'374	CHF 2'172'006
Anlagevermögen	25'527	43'574	80'326
Langfristiges Fremdkapital	300'000	100'000	100'000
Eigenkapital	1'031'818	984'958	921'299

Ertrag

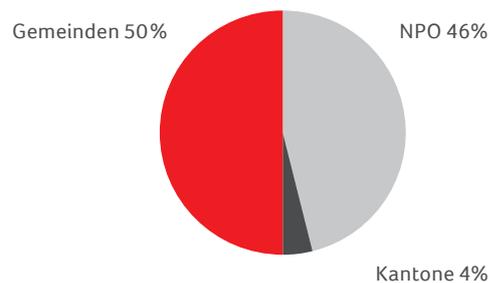
	2017	2016	2015
Beratung	CHF 2'574'736	CHF 2'040'990	CHF 1'773'925
Dienstleistungen	1'069'049	1'106'635	1'130'431
Personalvermittlung	2'627'720	1'466'888	1'763'396
Diverses	281'106	296'572	286'150
Umsatz	6'552'611	4'911'085	4'953'901

Aufwand

	2017	2016	2015
Fremdleistungen	CHF 83'790	CHF 128'860	CHF 67'980
Personalaufwand	5'386'051	4'041'146	4'116'935
Abschreibungen	30'178	56'116	51'988
Betriebsaufwand	598'322	592'304	691'717
Gewinn	106'510	92'659	89'100

Aufträge nach Kunden

Der Mix zwischen lokal verankerten Gemeinden und schweizweit tätigen Organisationen hat Federas zu dem gemacht, was sie heute ist: eine starke Partnerin für die öffentliche Hand.



Federas Beratung AG

Mainaustrasse 30, Postfach
8034 Zürich
Telefon +41 44 388 71 81

Laupenstrasse 35, Postfach
3001 Bern
Telefon +41 31 380 70 12

info@federas.ch
www.federas.ch



Intertek

